
ZONE 210
ALLE LINIEN VEREINT
REGGAE
11
7
ROCK BUS
12
DISCO BUS
2
JAZZ-BUS
9
DIE GRÖSSTEN HITS DER BUSLINIEN
THE SOUND OF THE STREETS

PASCALS SOUNDTEMPEL PRÄSENTIERT

Zone 210

Alle Linien vereint

01	Linie 1	The Country Express	3:48
02	Linie 2	The Beat of the Eighties	3:53
03	Linie 3	The Beat of the Sixties	3:30
04	Linie 4	The Beat of the Fifties	2:53
05	Linie 5	The Blues Express	4:48
06	Linie 6	The Beat of the Stage	5:48
07	Linie 7	The Beat of the Continent	3:48
08	Linie 8	The Beat of the Balkans	3:49
09	Linie 9	The Beat of the Night	4:22
10	Linie 10	The Beat of the Alps	3:13
11	Linie 11	The Sound of Jamaica	3:37
12	Linie 12	The Sound Breaker	4:46
13	Merry Xmas	Linie 24 · Bonustrack	4:12
14	Krismasi Njema	Linie 24 · Bonustrack	3:48



01

Linie 1

The Country Express

Country · 3:48

Viertel nach fünf,
ich bin auf der Eins,
der Motor noch kalt.
Im Nebel von Winkeln
fragt mich einer, wann fährst du los,
ich sage nur …

> *Ich fahre den Bus, Sankt Galler Blues,*
> *ich fahre die Runde, weil ich muss.*
> *Von Winkeln nach Stephanshorn*
> *und wieder zurück,*
> *der Einser ist mein Leben, mein Stück vom Glück.*

Auf der Fürstenlandbrücke steht der Wind,
ein Mann im Anzug rennt, als wär er ein Kind.
Er winkt wie ein Wilder, die Tür ist längst zu.
Ich fahre weiter, der nächste Bus kommt im Nu.

In Neudorf am Knoten wird es eng und laut.
Zum Bahnhof Sankt Gallen, das steht vorne doch drauf.
Der Zweite fragt dasselbe, der Dritte hinterher.
Das Schild liest keiner, heut wird es wieder schwer.

01 Linie 1 · Fortsetzung

> *Ich fahre den Bus, Sankt Galler Blues,*
> *ich fahre die Runde, weil ich muss.*
> *Von Winkeln nach Stephanshorn*
> *und wieder zurück,*
> *der Einser ist mein Leben, mein Stück vom Glück.*

Der Stopp-Knopf klingelt, hört nicht auf.
Ich halte an, doch niemand steigt aus.
Hallo, ich wollte raus, brüllt einer zu mir.
Doch zu spät. Ich bin längst nicht mehr hier.

Zehn Stunden Dienst, tausend Gesichter,
und kaum einer schaut mich an.
Doch einer sagt beim Aussteigen Danke,
und ich weiss wieder, warum ich es kann.

> *Ich fahre den Bus, Sankt Galler Blues,*
> *ich fahre die Runde, weil ich muss.*
> *Von Winkeln nach Stephanshorn*
> *und wieder zurück,*
> *morgen um Viertel nach fünf,*
> *wieder ein Stück Glück.*

Endstation Stephanshorn.
Alle aussteigen. Auch Sie, der seit drei Runden schläft.
Morgen um Viertel nach fünf.
Ich freu mich. Ehrlich.

Vielen Dank an meine Kollegen.



02

Linie 2

The Beat of the Eighties

Synth-Pop · 3:53

Am Saturn, da steigt sie ein,
Kopfhörer auf, sie ist allein.
Der Regen zieht am Fenster lang,
sie wartet still auf einen Klang.

Von Haggen her, im Gegenbus,
sehnt er sich nach ihrem Kuss.
Er tippt: Verzeih mir, schickt es nicht,
und sieht im Fenster sein Gesicht.

Nächster Halt: Marktplatz, Linie zwei,
zwei Busse treffen sich dabei.

02 Linie 2 · Fortsetzung

> *Please come back, please come back,*
> *every light is fading to black.*
> *Dancing alone with a broken heart,*
> *baby, without you I fall apart.*
>
> Bitte komm zurück, bitte komm zurück, jedes Licht verblasst zu Schwarz. Ich tanze allein mit gebrochenem Herzen, Baby, ohne dich zerbreche ich.

Am Marktplatz halten beide dicht,
Fenster an Fenster, Licht an Licht.
Sie sehn sich an und steigen aus,
und laufen in den Regen raus.

Er sagt: Verzeih, sie sagt: Komm her,
die Nacht ist plötzlich gar nicht schwer.

> *Coming home, coming home,*
> *Line Two, we are not alone.*
> *Dancing in your arms, heart to heart,*
> *baby, we will never fall apart.*
>
> Ich komme heim, ich komme heim, Linie zwei, wir sind nicht allein. Wir tanzen in deinen Armen, Herz an Herz, Baby, wir werden nie zerbrechen.



03

Linie 3

The Beat of the Sixties

Oldie Sounds · 3:30

Säntispark, nun fahren wir los,
die alte Dame, die Tasche im Schooss.
Sie schaut hinaus, ihr Blick wird klar,
und plötzlich ist es, wie es einmal war.

Der Bus ist ihr Kino,
die Erinnerung ihr Film.

> *Mit der Linie drei fährt die Zeit zurück,*
> *das Radio vom Fahrer spielt ihr Glück.*
> *Ein Lied aus den Sechzigern, so weich, so weit,*
> *wie schön war die gute alte Zeit.*

Kein Handy in der Hand, man sprach in leisem Ton,
der Rock lag über dem Knie, so kannte man es schon.
Die Kinder hörten zu, wenn die Grossen sprachen,
und gaben keinen Mucks, kein Lärm, kein Lachen.

03 Linie 3 · Fortsetzung

Gegessen hat im Bus kein Mensch,
geraucht dafür, was ging,
der Dunst blieb lange stehen, bis er am Fenster hing.
Ein Kleid, das riss, wurde gestopft und geflickt,
heut kauft man Löcher teuer, die Mode ist verrückt.

> *Mit der Linie drei fährt die Zeit zurück,*
> *das Radio vom Fahrer spielt ihr Glück.*
> *Ein Lied aus den Sechzigern, so weich, so weit,*
> *wie schön war die gute alte Zeit.*

Der Fahrer dreht das Radio auf,
mitten im Gang
tanzt ein Pärchen zum weichen Oldie-Klang.
Er führt sie sanft im Kreis, sie lacht,
der Fahrer fährt ganz leis und gibt gut acht.

> *Mit der Linie drei fährt die Zeit zurück,*
> *das Radio vom Fahrer spielt ihr Glück.*
> *Ein Lied aus den Sechzigern, so weich, so weit,*
> *wie schön war die gute alte Zeit.*



04

Linie 4

The Beat of the Fifties

Rock’n’Roll · 2:53

Opa schnappt den Hut, den alten,
der Enkel kann sich kaum noch halten.
Heut ist Olma, grosser Tag,
wie der Opa es so mag.

> *Linie vier, jetzt dreht sie auf,*
> *der Rock'n'Roll nimmt seinen Lauf.*
> *Die Sohlen glühn, die Saiten hart,*
> *zur Olma geht die wilde Fahrt.*

Kante E, die Menge drängt,
der Bus bleibt oben, nicht gesenkt.
Die Vordertür bleibt heute dicht,
der Fahrer braucht doch freie Sicht.

> *Linie vier, jetzt dreht sie auf,*
> *der Rock'n'Roll nimmt seinen Lauf.*
> *Die Sohlen glühn, die Saiten hart,*
> *zur Olma geht die wilde Fahrt.*

04 Linie 4 · Fortsetzung

Poststrasse, Marktplatz, Bohl,
der Bus ist voll, die Stimmung toll.
Olma Messen, alles raus,
mir gehen bald die Leute aus.

Sonnrainweg, ich drück die Bügel runter,
die Stangen fliegen alle munter.
Land ohne Drähte, nur mit Batterie,
der Motor summt die Melodie.

In Wittenbach am Bahnhof dort,
steht einer früh am falschen Ort.
Wagen eins, acht, sieben, bitte kommen,
Du hast meine Kante genommen.
Mach Platz, ich muss hinein,
fahr weiter, lass mich rein.

Er rollt davon, die Bahn ist frei,
die Vier fährt ein, der Rock'n'Roll dabei.

> *Linie vier, jetzt dreht sie auf,*
> *der Rock'n'Roll nimmt seinen Lauf.*
> *Die Sohlen glühn, die Saiten hart,*
> *zur Olma geht die wilde Fahrt.*



05

Linie 5

The Blues Express

Blues, Folk · 4:48

Pause vorbei, das Diensthandy summt,
der Kurs für heute steht auf dem Schirm.
Kante H ist noch leer, der Kaffee schmeckt bitter,
draussen friert die halbe Stadt.
Ich lös die Bremse, die Druckluft zischt kurz,
die Türen schlagen im Takt.
Ihr wollt zur Arbeit, ich sitz schon lang hier,
Blick starr nach vorn auf den Teer.

Am Schibenertor rumpelt's über das Gleis,
am Bahnhof kreuz ich die Appenzellerbahn.
Dann zieht der Strom mich nach Riethüsli rauf,
in Rotmonten kehr ich wieder um.

Rucksackstudent an der Mitteltür,
hast den Neuner verpasst, das seh ich genau.
Steig ein, ich zieh dich den ganzen Hang hinauf,
bis zur Haltestelle unter der Kuppe.
Den steilen Rest gehst du heute zu Fuss,
die letzten hundert Meter schenk ich dir nicht.
Ein Blick in den Rückspiegel, nicken genügt,
wir haben beide unsre Termine.

> *Am Schibenertor rumpelt's über das Gleis,*
> *am Bahnhof kreuz ich die Appenzellerbahn.*
> *Dann zieht der Strom mich nach Riethüsli rauf,*
> *in Rotmonten kehr ich wieder um.*

Kurve Poststrasse, Fuss vom Pedal,
die Weiche klackt oben im Kupfer.
Ein Ruck zu viel und die Rute springt ab,
dann hängt der Kasten quer auf der Kreuzung.
Hundert Leute murren im Rücken,
während ich draussen die Seile zieh.
Ich kenn jedes Gleis, jeden Draht in der Luft,
heute bleibt die Stange dran.

> *Am Schibenertor rumpelt's über das Gleis,*
> *am Bahnhof kreuz ich die Appenzellerbahn.*
> *Dann zieht der Strom mich nach Riethüsli rauf,*
> *in Rotmonten kehr ich wieder um.*

Einfahrt Depot, die Schicht ist durch,
der F-D-L winkt mich auf Bahn eins bis drei.
Draht bleibt gebügelt, Ladestrom läuft,
der Wagen kühlt langsam ab.
Die Reinigung poltert schon durch den Gang,
Besen klappern an den Sitzen.
Einer ruft mir übern Gang:
Na, kommst du morgen wieder?

> *Am Schibenertor rumpelt's über das Gleis,*
> *am Bahnhof kreuz ich die Appenzellerbahn.*
> *Dann zieht der Strom mich nach Riethüsli rauf,*
> *in Rotmonten kehr ich wieder um.*

Fahrplan im Kopf,
Hände am Rad,
morgen derselbe Kurs.
Linie Fünf steht bereit.



06

Linie 6

The Beat of the Stage

Musical · 5:48

Linie 6, hier in Bach,
der Vorhang geht auf, der Strom ist wach.

In Bach, wo die Linie endet, stehe ich und warte auf die Zeit,
da humpelt sie heran, die Frau aus Georgen, mit dem Stock und wenig Heiterkeit.
Sie nimmt die erste Stufe langsam, Schritt für Schritt, ganz ohne Spass,
ich senke den Bus ab, sage Grüezi,
und sie brummt: Sie schon wieder, das wird ja was.

Sie setzt sich in den Vierersitz, der ist ihr Platz seit vielen Jahren,
dort wartet sie auf Publikum, auf jeden, der einsteigt und will fahren.
Kaum sitzt ein Schüler ihr gegenüber, klingt im Spiegel ihre Stimme hell:
Junger Mann, ich erzähl Ihnen was, und zwar schnell!
Mein Mann war Schreiner, oder war's mein Bruder, ich weiss es nicht genau,
aber eines weiss ich sicher: Es war ein Mann und keine Frau.

> *Im Spiegel seh ich sie, sie spricht*
> *mit jedem, der sich zu ihr setzt,*
> *Linie 6, ein Bus voller Menschen,*
> *und sie ist die, die alle vernetzt.*
> *Sie fragt, sie klagt, sie schimpft,*
> *sie lacht, und keiner kommt mit*
> *ihr aus,*
> *bei Linie 6 ist sie zuhause, der*
> *Vierersitz ist ihr Haus.*

In der Mühlegg steigt ein Mädchen zu, mit Kopfhörern und viel Eile,
der Vierersitz ist der einzige freie Platz, und sie bleibt dort eine Weile.
Kind, nimm die Dinger raus, ich erzähl dir, wie das damals war,
mein Mann ging Zigaretten holen, das ist jetzt vierzig Jahr.
Dann ruft sie nach vorn: Herr Fahrer, Ihren Führerschein gab's wohl im Lotto?
Ich antworte: Gut möglich, Frau aus Georgen, und fahre weiter, wie gehabt, im Trott.

> *Im Spiegel seh ich sie, sie spricht*
> *mit jedem, der sich zu ihr setzt,*
> *Linie 6, ein Bus voller Menschen,*
> *und sie ist die, die alle vernetzt.*
> *Sie fragt, sie klagt, sie schimpft,*
> *sie lacht, und keiner kommt mit*
> *ihr aus,*
> *bei Linie 6 ist sie zuhause, der*
> *Vierersitz ist ihr Haus.*

Im Sommer wird der Bus voll, die Jungen wollen zu den Weieren,
mit Badetüchern, Bier und Boxen, sie wollen baden und feiern.
Die Frau aus Georgen ruft: Kommt, setzt euch, ich weiss noch, wie es am Rütiweiher früher war!
Sie lächeln, winken, steigen aus, und im Vierersitz bleibt sie sitzen, wie in jedem Jahr.

Dann steigt er zu, der
Flaschenmann, das Original der
Stadt,
ein Bündel Äste unterm Arm, das er
von überall gesammelt hat.
Rund und gemütlich, und sein Shirt
rutscht beim Strecken bis über den
Nabel,
ich sage: Äste bitte nach hinten, er
schaut grimmig, wortlos wie immer.
Er angelt mit den Ästen Flaschen
aus den Containern, wo kein Arm
mehr hinreicht,
das Pfand ist sein Gehalt, und jeder
Fang ist für ihn ein kleiner Sieg.

Er setzt sich ihr gegenüber, und sie
fragt: Wie viele hatten Sie denn
heute?
Er sagt kein Wort, und schaut nur
grimmig, und ihre Blicke treffen
sich zufällig.
Sie sagt: Sie angeln Flaschen, und
ich angle nach Gesprächen,
er schweigt wie ein Stein, und äfft
sie nach, dann hat sie endlich
genug und setzt gleich trotzdem
wieder an…

Im Birt, auf tausendvierundsiebzig
Metern, war ich mal glücklich, sagt
sie leis,
mit meinem Mann, vielleicht dem
Skilift, und der Flaschenmann
schweigt, doch es klingt wie: Ich
weiss und jetzt gib endlich mal Ruh.

06 Linie 6 · Fortsetzung

Ich halte in Heiligkreuz, die Türen gehen auf, und alle steigen aus, nur sie bleibt sitzen, schaut mich an und fragt: Fahren Sie mich nach Haus?
Ich habe oft die Augen gerollt, wenn sie von hinten rief,
doch ihr Schimpfen ist ein Hallo, nur ein wenig schief.
Natürlich, Frau aus Georgen, wir drehen um, ich warte, bis Sie sitzen.
Wir fahren zurück nach Bach, so langsam, wie Sie es mögen.

> *Im Spiegel seh ich sie, sie spricht mit jedem, der sich zu ihr setzt,*
> *Linie 6, ein Bus voller Menschen,*
> *und sie ist die, die alle vernetzt.*
> *Sie fragt, sie klagt, sie schimpft, sie lacht, und keiner kommt mit ihr aus,*
> *bei Linie 6 ist sie zuhause, der Vierersitz ist ihr Haus.*

> *Im Spiegel seh ich sie, sie spricht mit jedem, der sich zu ihr setzt,*
> *Linie 6, ein Bus voller Menschen,*
> *und sie ist die, die alle vernetzt.*
> *Sie fragt, sie klagt, sie schimpft, sie lacht, und keiner kommt mit ihr aus,*
> *bei Linie 6 ist sie zuhause, der Vierersitz ist ihr Haus.*

Und diesmal, diesmal höre ich zu.



07

Linie 7

The Beat of the Continent

Afrobeats · 3:48

Ich steh am Markplatz, die Türen gehen zu, die Linie 7 rollt jetzt an
Ich sitz am Steuer, blick in den Spiegel, schau mir meine Leute an
Wir fahren Richtung Bahnhof vor, der Takt der Reifen gibt den Beat
Die vielen Menschen steigen hier ein, das ist mein liebstes Stadtgebiet

Weiter geht's nach Hinterberg, die Plätze füllen sich mit Leben
Verschiedne Sprachen, gleicher Weg, die unsrer Stadt ihr Antlitz geben
Ihr seid der Puls, ihr gehört dazu, ein festes Stück Gesellschaft hier
Egal von wo die Reise stammt, auf meiner Linie sind wir Eins

Ich fahr euch sicher durch den Tag,
trag eure Hoffnungen ein Stück
Ein neuer Ort, ein neues Land, der
Grundstein für ein neues Glück
Und wenn der Bus den HinterBerg
erreicht, erklingt ein Chor, so stark
und klar

Halkan nabad baan ku helay
Hier habe ich Frieden gefunden · Somali

Waan faraxsanahay
Ich bin glücklich · Somali

Yekenyeley zi edel
የቐንየለይ ነዚ ዕድል
Danke für diese Chance · Tigrinya

Dekiye beselam kabiyu
ደቀይ ብሰላም ክዓብዩ
Dass meine Kinder in Frieden
aufwachsen · Tigrinya

07 Linie 7 · Fortsetzung

Halt an der Ruckhalde, die Türen gleiten auf
Ein stetes Kommen, Gehen, so nimmt der Tag den Lauf
Beim Kiosk in der Sonne, da rückt man nah beisammen
Ein kühler Drink, ein lautes Lachen, egal woher wir stammen
Der Club gleich um die Ecke lädt alle herzlich ein
Hier darf man einfach Mensch und in Gedanken bei sich sein
Man sinniert und lacht befreit, die Sorgen fallen ab
Ein kurzer Halt, ein tiefes Durchatmen in unsrer Stadt

Der Blinker gesetzt, die Bremse zieht, ein kurzes Winken beim Hinausgehn
So viele Leben, so viel Kraft, die jeden Tag in jedem Wetter hier stehen
Mein Bus ist mehr als nur Metall, er ist ein Raum für jeden
Wir teilen uns die gleiche Stadt, wir teilen uns den gleichen Traum

Ich fahr euch sicher durch den Tag, trag eure Hoffnungen ein Stück
Ein neuer Ort, ein neues Land, der Grundstein für ein neues Glück
Und wenn der Bus den HinterBerg erreicht, erklingt ein Chor, so stark und klar

07 Linie 7 · Fortsetzung

Halkan nabad baan ku helay
Hier habe ich Frieden gefunden · Somali

Waan faraxsanahay
Ich bin glücklich · Somali

Yekenyeley zi edel
የቕንየለይ ነዚ ዕድል
Danke für diese Chance · Tigrinya

Dekiye beselam kabiyu
ደቀይ ብሰላም ክዓብዩ
Dass meine Kinder in Frieden aufwachsen · Tigrinya

Halkan nabad baan ku helay
Hier habe ich Frieden gefunden · Somali

Waan faraxsanahay
Ich bin glücklich · Somali

Yekenyeley zi edel
የቕንየለይ ነዚ ዕድል
Danke für diese Chance · Tigrinya

Dekiye beselam kabiyu
ደቀይ ብሰላም ክዓብዩ
Dass meine Kinder in Frieden aufwachsen · Tigrinya



08

Linie 8

The Beat of the Balkans

Albanischer Folk · 3:49

Oberstrasse, rechts Richtung
Ruckhalde, mein Freund steigt aus,
Feierabend, Tasche auf der Schulter,
er geht ins warme Haus.
Siebzehn Jahre am Steuer, ich kenn
euch beim Namen,
wir freuen uns, wir leiden mit, wir
gehören zusammen.

Mein Fahrdienstleiter, mein Kollege,
löscht auch Brände bei der
Feuerwehr.
Mein Freund in der Werkstatt kennt
mein Auto,
ich geh zu ihm, sonst nirgends her.
Eure Wurzeln liegen in den Bergen,
im Kosovo, in Albanien.
Hier seid ihr zu Hause, ihr seid wir,
im Amt, im Stadion, im Grün-Weiss.

Linja tetë, hajde me ne,
shokë e vëllezër, një zemër jemi!
Këndo, këndo, rrugën e bëjmë
bashkë,
Linja tetë, na çon në shtëpi! Ore,
ore!

Linie 8, komm mit uns. Freunde und Brüder, wir sind ein Herz. Singt, singt, den Weg machen wir zusammen. Linie 8 bringt uns nach Hause. Ore, ore ist ein Ausruf, etwa wie «Hey, hey!».

Am Schlössli steigt mein Freund
aus, die Hand geht hoch zum Gruss,
«Bis morgen!», ruft er, der Tag war
lang, jetzt ist Schluss.
Der Bus hebt die Arme, greift nach
dem Draht,
trifft ihn im ersten Versuch, und es
geht auf Fahrt.

Runter Richtung Stocken, Haggen,
Bruggen, die Kirche zieht vorbei,
die Fürstenlandbrücke, die Stadt
wird still und frei.
Am Wendeplatz hängt der Bus am
Kabel und lädt,
genug Saft für den Rückweg, bis
zum Bleicheli hält.

> *Linja tetë, hajde me ne,*
> *shokë e vëllezër, një zemër jemi!*
> *Këndo, këndo, rrugën e bëjmë*
> *bashkë,*
> *Linja tetë, na çon në shtëpi! Ore,*
> *ore!*

Ihr seid keine Gäste, ihr seid wir.
Euer Weg ist mein Weg, euer Lied ist
mein Lied.
Im Bus, im Stadion, in dieser Stadt:
ein Team.

> *Linja tetë, hajde me ne,*
> *shokë e vëllezër, një zemër jemi!*
> *Këndo, këndo, rrugën e bëjmë*
> *bashkë,*
> *Linja tetë, na çon në shtëpi! Ore,*
> *ore!*



09

Linie 9

The Beat of the Night

Jazz · 4:22

Und am Bahnhof werd ich schlau,
die Sieben vorn, ich weiss genau.
Sie stehn weit vorn, ich halt hinten an,
da rennt die Meute, Mann für Mann.

Ich denke viel, und oft zu viel,
Hinten ist Platz, doch keiner will.
Wer nicht mehr passt, dem wink ich zu,
der Fünfer kommt gleich, nur Ruh.

Sie wissen alles über Geld,
doch nicht, was die Tür aufhält.
Die Tasche steht im Sensorlicht,
und die Tür, sie schliesst sich nicht.

> *Rück ein Stück, rück ein Stück,*
> *in der Neun ist Platz fürs Glück.*
> *Steig nur ein, es reicht für zwei,*
> *die Neun nimmt jeden mit dabei.*
> *Ob jung, ob alt, ob klug, ob Narr,*
> *im Takt der Neun wird alles klar.*
> *Rück ein Stück, rück ein Stück,*
> *die Neun bringt jeden Gast zurück.*

Am Blumenberg steigt einer ein,
der Professor, klug und fein.
Nachfrage steigt, sagt er leis,
das Angebot bin ich, ich weiss.
Am Tigerberg vorbei, hinauf,
zur Uni nimmt er seinen Lauf.

Betriebswirtschaft und
Prüfungsfrust,
doch mit der Neun kommt
Fahrtenlust.
Hält die Neun, dann lacht der Tag,
sie trägt dich fort, was kommen
mag.

> *Rück ein Stück, rück ein Stück,*
> *in der Neun ist Platz fürs Glück.*
> *Steig nur ein, es reicht für zwei,*
> *die Neun nimmt jeden mit dabei.*
> *Ob jung, ob alt, ob klug, ob Narr,*
> *im Takt der Neun wird alles klar.*
> *Rück ein Stück, rück ein Stück,*
> *die Neun bringt jeden Gast zurück.*

Im Dezember ist in Neudorf Schluss,
Schuppis wartet ohne Bus.
Wo mancher zur Dialyse ging,
fehlt nun der Bus, den man empfing.

Ich kenn sie alle, grüss sie gern,
und denk an sie, ob nah, ob fern.

> *Rück ein Stück, rück ein Stück,*
> *in der Neun ist Platz fürs Glück.*
> *Steig nur ein, es reicht für zwei,*
> *die Neun nimmt jeden mit dabei.*
> *Ob jung, ob alt, ob klug, ob Narr,*
> *im Takt der Neun wird alles klar.*
> *Rück ein Stück, rück ein Stück,*
> *die Neun bringt jeden Gast zurück.*



10

Linie 10

The Beat of the Alps

Schweizer Volksmusik · 3:13

Oberhofstette, ufem Hang,
de Chreis isch eng, de Bus isch lang.
Zrugg und vor, de Bogä isch gschafft,
de Fahrer macht's mit Gfühl und Chraft.

> *Mit Linie zä, jetz gaht's grad ab,*
> *es Örgeli im Dauertrab.*
> *Vo Oberhofstette is Röteli,*
> *de ganzi Bus spielt Polka wie no nie.*

Fähnere tüüf, da Block a Block,
de chli Bus überchunnt de Schock.
Chinderwage, Bike und Chind,
bis alli Plätz scho ganz bsetzt sind.

> *Mit Linie zä, jetz gaht's grad ab,*
> *es Örgeli im Dauertrab.*
> *Vo Oberhofstette is Röteli,*
> *de ganzi Bus spielt Polka wie no nie.*

Bleicheli, Nussbaum, scho bumsvoll,
Politiker redid, ohni Groll.
S Chind seit: Mami, was macht de Maa?
Er redt und redt, doch nüt isch dra.

Im Röteli do wohnt de Rat,
de Dokter und de Advokat.
De Dokter seit: Das isch ganz gsund,
de Advokat: Das isch en Grund.

> *Mit Linie zä, jetz gaht's grad ab,*
> *es Örgeli im Dauertrab.*
> *Vo Oberhofstette is Röteli,*
> *de ganzi Bus spielt Polka wie no nie.*



11

Linie 11

The Sound of Jamaica

Reggae · 3:37

Bahnhof Sankt Gallen, es geht los,
der Midibus ist klein, die Ruhe gross.
Bleicheli, Einstein, ganz gemach,
am Stiftsbezirk schau ich dem Dom nach.

> *Linie Elf, immer sachte,*
> *Dreissig, Dreissig, Tag und Nacht.*
> *Linie Elf, wer hätte gedacht,*
> *dass langsam fahren glücklich macht.*

Karlstor, Kantonsschule, alle steigen zu,
aus aller Welt, mit «Hallo» und «Du».
Salam, Grüezi, Buongiorno, Hola,
im Midibus ist jeder da.

Lindenhof, der Gegenbus,
Hand hoch, das ist der Fahrergruss.
Immer wieder, jede Tour,
das ist unser Reggae pur.

> *Linie Elf, immer sachte,*
> *Dreissig, Dreissig, Tag und Nacht.*
> *Linie Elf, wer hätte gedacht,*
> *dass langsam fahren glücklich macht.*

Sankt Fiden Süd, Sankt Fiden Ost,
die Dreissiger-Zone ist mein Trost.
Pelikan und Storch fliegen vorbei,
ich rolle still und bin dabei.

Bachstrasse da stehen Sie falsch,
die Haltestelle ist doch am andern ende.

Abacus-Platz, die Endstation,
das stille Örtchen ist mein Lohn.
Endlich Pause, endlich Ruh,
die Toilette winkt mir zu.

> *Linie Elf, immer sachte,*
> *Dreissig, Dreissig, Tag und Nacht.*
> *Linie Elf, wer hätte gedacht,*
> *dass langsam fahren glücklich macht.*

Endstation Abacus-Platz.
Bitte Alle aussteigen, Danke.



12

Linie 12

The Sound Breaker

Rock · 4:46

Um eins war Schluss, der Schlüssel fiel
Neun Stunden, mehr lag nicht drin
Die Glocken läuten aus dem Phone
Ich häng schief im Kissen drin

Zerdeppert hoch, das Kreuz sagt nein
Def Leppard rettet mich
Aufs Klo, Diensthandy in der Hand
Der Plan, der grinst mich an

Nix mit Kaffee, nix mit Ruh
Auf und davon, Rock and Roll
Roll over to Saint Gallen
Der Morgen will mich voll

> *Voll auf die Zwölf*
> *Voll auf die Schnauze, voll auf die Zwölf*
> *Kurze Wende, langer Tag*
> *Linie zwölf, die fragt dich nicht, was du noch magst*
> *Voll auf die Zwölf*

12 Linie 12 · Fortsetzung

Im Depot der letzte Parking
Gerade noch gefunden, geil
Ins rep. Büro, den Ausweis durchgezogen
Der Computer sagt: jetzt mach mal, Alter

Rundum-Check, ich kenn das Spiel
Diesel on und Luft muss rein
Sonst kriegst du nicht mal die Bremsen los
Und stehst für immer hier allein

Türe auf, der Erste steigt schon im Depot ein
Will an den Bahnhof, will es jetzt
Guten Morgen, Kollege

> *Voll auf die Zwölf*
> *Voll auf die Schnauze, voll auf die Zwölf*
> *Kurze Wende, langer Tag*
> *Linie zwölf, die fragt dich nicht, was du noch magst*
> *Voll auf die Zwölf*

Am Theater pendle ich mich ein
Träge, zäh, die ersten rein
Am Marktplatz wird es langsam voll
Am Bahnhof: ready to ramble

Abkürzung Abtwil, Sankt Josefen
Alle wollen heim zum Futtern bei Muttern
Um eins dann alles retour
Durchs Tal der Täler, Sittertobel pur

Runter in die Spisegg
Und wieder hoch ins Feldli
Friedhof, Endstation
Für viele – aber heute nicht für uns

Voll auf die Zwölf
Voll auf die Schnauze, voll auf die Zwölf
Kurze Wende, langer Tag
Linie zwölf, die fragt dich nicht, was du noch magst
Voll auf die Zwölf
Voll auf die Zwölf

Ein Uhr nachts
Zehn Uhr raus
Voll auf die Zwölf



13

Merry Xmas

Linie 24 · Bonustrack

Reggae · 4:12

Last ride of the year, friends, come aboard

Letzte Fahrt des Jahres, Freunde, steigt ein.

Snow is falling soft and slow
The windows steam, the heater's aglow
Twelve lines I wrote for you to hear
For all my friends who stayed right here

Der Schnee fällt leise und langsam, die Scheiben beschlagen, die Heizung glüht. Zwölf Linien schrieb ich für euch zum Hören, für all meine Freunde, die hier geblieben sind.

I only wanted to say thank you, no more
A song for the crew, that's what it was for

Ich wollte nur Danke sagen, mehr nicht. Ein Song für die Crew, dafür war er gedacht.

Merry Xmas, Merry Xmas, Line 24
Hop on board, we're opening the door
Merry Xmas, Merry Xmas, Line 24
It's warm on the bus, my friends, who needs more

Frohe Weihnachten, Linie 24. Steigt ein, wir öffnen die Tür. Im Bus ist es warm, meine Freunde, was braucht man mehr?

When it all began, it was only a thought
A song for the crew, I hardly said a word
At the depot, on our break, your kind words came through
And suddenly it was more than a dream I'd heard

Als alles begann, war es nur ein Gedanke, ein Song für die Crew, ich sagte kaum ein Wort. Im Depot, in der Pause, kamen eure lieben Worte, und plötzlich war es mehr als ein Traum.

> *Your thanks were so big, I couldn't speak*
> *You carried me on, week after week*
>
> Euer Dank war so gross, mir fehlten die Worte. Ihr habt mich getragen, Woche für Woche.

> *Merry Xmas, Merry Xmas, Line 24*
> *Hop on board, we're opening the door*
> *Merry Xmas, Merry Xmas, Line 24*
> *It's warm on the bus, my friends, who needs more*

Hey, hey, next stop, Zone 210
Hey, hey, everyone's here, everyone's in
Early shift, late shift, weekend too
One crew, one bus, the year is nearly through

He, he, nächster Halt: Zone 210. Alle sind da, alle sind drin. Frühschicht, Spätschicht, auch am Wochenende. Eine Crew, ein Bus, das Jahr ist fast vorbei.

Twenty twenty-six, what a year
One song was the start, and the road grew clear
Now I stop, the doors swing wide
Come on board, my friends, enjoy the ride

Zweitausendsechsundzwanzig, was für ein Jahr. Ein Song war der Anfang, und der Weg wurde klar. Jetzt halte ich an, die Türen gehen auf. Steigt ein, meine Freunde, geniesst die Fahrt.

Thank you to my wife,
who had to do without me
and still took care of me.
Thank you Bruno and Angelika for your kind support
Merry Christmas.

Danke an meine Frau, die auf mich verzichten musste und trotzdem für mich gesorgt hat. Danke, Bruno und Angelika, für eure liebe Unterstützung. Frohe Weihnachten.

> *Merry Xmas, Merry Xmas, Line 24*
> *Hop on board, we're opening the door*
> *Merry Xmas, Merry Xmas, Line 24*
> *It's warm on the bus, my friends, who needs more*

> *Merry Xmas, Merry Xmas, Line 24*
> *Hop on board, we're opening the door*
> *Merry Xmas, Merry Xmas, Line 24*
> *It's warm on the bus, my friends, who needs more*
> *This one's a song for my friends*
>
> … Das ist ein Song für meine Freunde.

Merry Christmas, my friends
The bus is going home

Frohe Weihnachten, meine Freunde. Der Bus fährt nach Hause.



14

Krismasi Njema

Linie 24 · Bonustrack

Afrobeat, Refrain auf Swahili · 3:48

Last ride of the year, friends, come aboard

Letzte Fahrt des Jahres, Freunde, steigt ein.

Snow is falling soft and slow
The windows steam, the heater's aglow
Twelve lines I wrote for you to hear
For all my friends who stayed right here

Der Schnee fällt leise und langsam, die Scheiben beschlagen, die Heizung glüht. Zwölf Linien schrieb ich für euch zum Hören, für all meine Freunde, die hier geblieben sind.

I only wanted to say thank you, no more
A song for the crew, that's what it was for

Ich wollte nur Danke sagen, mehr nicht. Ein Song für die Crew, dafür war er gedacht.

Krismasi njema, Krismasi njema,
Njia ishirini na nne
Pandeni basi, tunafungua mlango
Krismasi njema, Krismasi njema,
Njia ishirini na nne
Ndani kuna joto, marafiki zangu,
tuko pamoja

Swahili: Frohe Weihnachten, Linie vierundzwanzig. Steigt in den Bus, wir öffnen die Tür. Drinnen ist es warm, meine Freunde, wir sind zusammen.

When it all began, it was only a thought
A song for the crew, I hardly said a word
At the depot, on our break, your kind words came through
And suddenly it was more than a dream I'd heard

Als alles begann, war es nur ein Gedanke, ein Song für die Crew, ich sagte kaum ein Wort. Im Depot, in der Pause, kamen eure lieben Worte, und plötzlich war es mehr als ein Traum.

> *Your thanks were so big, I couldn't speak*
> *You carried me on, week after week*
>
> Euer Dank war so gross, mir fehlten die Worte. Ihr habt mich getragen, Woche für Woche.

> *Krismasi njema, Krismasi njema,*
> *Njia ishirini na nne*
> *Pandeni basi, tunafungua mlango*
> *Krismasi njema, Krismasi njema,*
> *Njia ishirini na nne*
> *Ndani kuna joto, marafiki zangu,*
> *tuko pamoja*

Hey, hey, next stop, Zone 210
Hey, hey, everyone's here, everyone's in
Early shift, late shift, weekend too
One crew, one bus, the year is nearly through

He, he, nächster Halt: Zone 210. Alle sind da, alle sind drin. Frühschicht, Spätschicht, auch am Wochenende. Eine Crew, ein Bus, das Jahr ist fast vorbei.

Twenty twenty-six, what a year
One song was the start, and the road grew clear
Now I stop, the doors swing wide
Come on board, my friends, enjoy the ride

Zweitausendsechsundzwanzig, was für ein Jahr. Ein Song war der Anfang, und der Weg wurde klar. Jetzt halte ich an, die Türen gehen auf. Steigt ein, meine Freunde, geniesst die Fahrt.

Asante sana, marafiki zangu.
Krismasi njema.

Swahili: Vielen Dank, meine Freunde. Frohe Weihnachten.

> *Krismasi njema, Krismasi njema,*
> *Njia ishirini na nne*
> *Pandeni basi, tunafungua mlango*
> *Krismasi njema, Krismasi njema,*
> *Njia ishirini na nne*
> *Ndani kuna joto, marafiki zangu,*
> *tuko pamoja*

> *Krismasi njema, Krismasi njema,*
> *Njia ishirini na nne*
> *Pandeni basi, tunafungua mlango*
> *Krismasi njema, Krismasi njema,*
> *Njia ishirini na nne*
> *Ndani kuna joto, marafiki zangu,*
> *tuko pamoja*
> *This one's a song for my friends*

… Das ist ein Song für meine Freunde.

Merry Christmas, my friends
The bus is going home

Frohe Weihnachten, meine Freunde. Der Bus fährt nach Hause.



Danke fürs Mitfahren

Für alle, die gern noch eine Runde mitfahren.

Alle Songs zum Anhören und die Songtexte: **soundtempel.ch/crew**

© 2026 Pascals Soundtempel · Pascal Blunier · soundtempel.ch